

## Jahresrückblick und Aktivitäten 2019

### Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement der Europa-Universität Viadrina

2019 war ein gutes Jahr für den Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement: Wir haben den zehnten Jahrgang Richtung Abschluss begleitet, den elften Jahrgang feierlich eröffnet und uns personell verstärkt. Dadurch und daneben haben wir zahlreiche Kontakte in die Mediationsszene ausgebaut:

#### Zehnter Studienjahrgang steht kurz vor dem Abschluss

Der zehnte Studienjahrgang des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement wird im Mai 2020 in die (akademisch fundierte) Praxis verabschiedet werden. Das Jahr 2019 war für diesen Jahrgang angefüllt mit Theorie- und Praxisveranstaltungen sowie der vertieften Beschäftigung mit den Master-Arbeiten. Studierende des zehnten Studienjahrgangs waren nicht nur anlässlich der regulären Studienveranstaltungen in Frankfurt (Oder) anzutreffen, sondern häufig auch zu selbstorganisierten peer-to-peer-Coachings und zur Prüfungsvorbereitung in Gruppen. Die Themen und Befunde der Master-Arbeiten, die bereits im dritten Studiensemester verfasst worden sind, belegen eindrücklich, wie sehr sich der Wissens- und Kompetenzerwerb im Bereich Mediation und Konfliktmanagement gelohnt hat. Für die systematische Reflexion der eigenen Fall-Erfahrungen bieten wir erstmalig im ersten Quartal 2020 über den Master-Studiengang buchbare Supervisionstage an.

#### Auftakt des elften Studienjahrgangs im September 2019

Der elfte Studienjahrgang des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement ist im September 2019 gestartet. Knapp 50 Studierende aus zehn deutschen Bundesländern sowie aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, Thailand und den USA sind angetreten, um über drei bzw. vier Semester ihren Abschluss in Mediation und Konfliktmanagement (je nach gewählter Abschlussvariante M.A. bzw. LL.M.) anzustreben.

Einmal mehr hat uns die große Diversität der beruflichen und Ausbildungshintergründe unserer Studierenden beeindruckt; im Studienjahrgang finden sich Rechtsanwältinnen, Richterinnen, Schweizer Gerichtsschreiber, Legal Department Manager, Steuerberaterinnen und Wirtschaftsprüfer, HR-Leiterinnen, Personalberaterinnen/Sozialpädagogen/Sozialbetreuer/Integrationsbeauftragte und Coaches, aber auch Referentinnen und Referatsleiter für Parlamentsmitglieder bzw. bei Ministerien und Verbänden, Mitarbeiterinnen von NGOs, Gründer/Unternehmerinnen/Unternehmensberater, freie Autoren, Dokumentarfilmer und festangestellte Redakteure, Galeristen etc.).

#### Personelle Veränderungen

Im Jahr 2019 wurde der Master-Studiengang personell verstärkt: Nora Sinemillioglu und Robert Pfeiffer komplettieren das Team auf der wissenschaftlicher Ebene.

Nora Sinemillioglu ist Ethnologin mit dem Schwerpunkt Naher Osten, Arabistin und Mediatorin. Sie hat in Münster, Aix-en-Provence, Rabat und Damaskus studiert und ihre Ausbildung zur Mediatorin bei klären & lösen in Berlin absolviert. Nora Sinemillioglu ist Mitgründerin des Mediationswerks Berlin. Vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit am Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement war Nora Sinemillioglu in der grenzüberschreitenden Sozialarbeit und in internationalen Kindschaftskonflikten (Internationaler Sozialdienst), als Radio- und Fernsehjournalistin (Deutsche Welle, Radio Multiculti) sowie in leitender Funktion im Wissenschafts- und Projektmanagement (u.a. DAAD) aktiv. Neben ihrer Tätigkeit am Studiengang engagiert sie sich ehrenamtlich u.a. in migrantischen und interkulturellen Kontexten.

Robert Pfeiffer ist Jurist und Mediator (Heidelberger Institut für Mediation). Im Anschluss an sein Freiwilliges Soziales Jahr bei einer friedenspädagogischen Organisation in New York City absolvierte er sein Jurastudium mit völkerrechtlichem Schwerpunkt in Heidelberg, Madrid und Potsdam. Studienbegleitend arbeitete er am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg

sowie am völkerrechtlichen Lehrstuhl der Universität Potsdam. Mit dem Kontext Mediation und Konfliktmanagement hat Robert Pfeiffer sich u.a. durch Praktika in der gerichtlichen Mediation am Amtsgericht Göttingen sowie am Dispute Resolution Center einer U.S.-amerikanischen Hochschule sowie im Rahmen seines Rechtsreferendariats am Berliner Kammergericht, im Auswärtigen Amt und im Mediation and Dialogue Support Team der Berghof Foundation vertraut gemacht.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, Nora Sinemillioglu und Robert Pfeiffer für unser Team und den Studiengang zu gewinnen. Wir empfinden den Auftakt unserer Zusammenarbeit als sehr vielversprechend und als echte inhaltliche Verstärkung und Erweiterung unseres Teams.

#### Neuerscheinungen in der Viadrina-Schriftenreihe zu Mediation und Konfliktmanagement

In Kooperation mit dem Wolfgang Metzner Verlag hat der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement im März 2015 die „Viadrina-Schriftenreihe zu Mediation und Konfliktmanagement“ ins Leben gerufen. Sie bietet überdurchschnittlichen und impulsgebenden Masterarbeiten eine Publikationsplattform. Master-Arbeiten, die im Rahmen des Studiums am Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement entstehen, werden von Berufstätigen aus unterschiedlichen Disziplinen und Arbeitsfeldern verfasst. Ihre Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Grundlagen und den praktischen Einsatzmöglichkeiten interessenorientierten Konfliktmanagements soll im Rahmen dieser Schriftenreihe sichtbar werden und damit den Diskurs und die Praxisentwicklung von Mediation und Konfliktmanagement bereichern.

Bis Ende des Jahres 2019 sind in der Schriftenreihe bereits siebzehn Bände erschienen, die auf der Homepage des Verlages als e-Book zum kostenlosen Download zu Verfügung stehen:

[https://www.mediationaktuell.de/fachliteratur/literatur/wissenschaft/viadrina\\_schriftenreihe](https://www.mediationaktuell.de/fachliteratur/literatur/wissenschaft/viadrina_schriftenreihe).

Die Bände umfassen ein breites Themenspektrum, das von der Anwendbarkeit systematisch-analytischer Kreativitätstechniken in der Wirtschaftsmediation über Untersuchungen zur Elder Mediation und institutionalisierter Mediation im Sport bis zur Erfassung und Analyse globaler Mediation Support-Aktivitäten im Bereich der Friedensmediation reicht. Zahlreiche weitere Bände sind für das Jahr 2020 in Planung.

#### Was wird durch Mediationsausbildungen bewirkt? Empirische Befunde und strategische Fragen

Ein erfolgreiches Mediationsstudium endet nicht mit einem erfolgreichen Studienabschluss. Ein erfolgreiches Mediationsstudium beweist sich in seiner Bedeutung und Tragweite erst in der Anwendbarkeit und im Nutzen für den eigenen beruflichen und persönlichen Alltag, und womöglich sogar in seiner darüber noch hinausgehenden gesellschaftlichen Wirkung.

Über die Jahre unserer Ausbildungstätigkeit haben wir zahlreiche und vielfältige anekdotische Eindrücke von den Wirkungen dieses Studiums im Leben unserer Alumni erhalten. Um diese geschilderten Wirkebenen auch systematisch zu erfassen, haben wir im Jahr 2018 sämtlichen Alumni des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement einen Fragebogen zu den Wirkungen ihrer Mediationsausbildung vorgelegt. Auch die Alumni des mit uns in Kooperation stehenden und in vielerlei Hinsicht vergleichbaren Master-Studiengangs Mediation an der Universität Kopenhagen wurden parallel befragt. Weltweit erstmals liegt damit nun eine empirische Basis für solide Aussagen über die beeindruckend vielfältigen Wirkungen universitärer Mediationsprogramme vor – die die Wirkkraft dieser Studienprogramme belegen und auch Anregungen für eine darauf noch passgenauer zugeschnittene Gestaltung des Studiums geben.

Entsprechend groß ist das internationale Interesse an den Daten: Erstmals wurden Befunde der deutschen und dänischen Parallelstudien von Prof. Lin Adrian (Universität Kopenhagen) und Prof. Ulla Gläßer auf dem diesjährigen Kongress der International Association for Conflict Management (IACM) im Juli 2019 in Dublin vorgestellt. Ergebnisse der deutschen Stichprobe wurden von Ulla Gläßer im Juni 2019 auf dem internationalen FORMED-Symposium in Krakau sowie, gemeinsam mit Kirsten Schroeter, im September 2019 als Keynote auf dem 16. Konfliktmanagement-Kongress in Hannover vorgestellt. Derzeit nehmen wir eine vertiefende, auch länderbezogen vergleichende Analyse der Daten vor und freuen uns sehr darauf, diese – gemeinsam mit Prof. Dr. Lin Adrian – im April 2020 auf der renommierten Spring Conference der ADR Section der American Bar Association in New Orleans vorzustellen und zu diskutieren.

## Alumni-Seminar: Der Einsatz des „Kurzgesprächs“ in der Mediation

Auf dem Weg von den Positionen zu den Interessen kommen viele Mediatorinnen nicht voran, weil sie im Problemkarussell sitzen bleiben und sich im Kreis drehen. Gut meinende Helfer beschleunigen die Fahrt häufig mit ihren Fragen nach dem Warum und Woher. Nach den erfolgreichen Pilotseminaren in den Jahren 2017 und 2018 hat Jörg Machel im Jahr 2019 erneut ein Seminar zum Einsatz des „Kurzgesprächs“ in der Mediation angeboten. Diese Methode bedient sich der Sprache des Gegenüber. In ihr, so der Ansatz, verbirgt sich nicht selten die Lösung. Die zentrale Aufgabe besteht darin, aus den Aussagen des Gesprächspartners „mäeutische“ Fragen herzuleiten, die im Gegenüber Prozesse auslösen, die aus eingefahrenen Denkmustern heraus führen und neue Erkenntnisse generieren sollen.

In dem wiederum gut besuchten Kurs wurden die grundlegenden Erkenntnisse des Kurzgesprächs vermittelt und die wesentlichen Fertigkeiten eingeübt. Der Wechsel zwischen anschaulicher Einführung in die theoretischen Hintergründe gepaart mit praktischen Trainingseinheiten in kleinen Gruppen vermittelte den Teilnehmenden den Einstieg in die Grundhaltung des Kurzgesprächs.

## Bewerbungsphase für den zwölften Studienjahrgang beginnt Mitte 2020

Die Bewerbungsphase für den zwölften Studienjahrgang, der im April 2021 startet, endet im September 2020. Der Studiengang richtet sich sowohl an Einsteiger, die im Rahmen des Studiums eine vollständige praktische Mediationsausbildung erhalten, als auch an Teilnehmerinnen, die bereits eine Mediationsausbildung absolviert haben. Der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement bietet damit die Möglichkeit, sich intensiv und wissenschaftlich fundiert mit dem Themenfeld Mediation und Konfliktmanagement auseinanderzusetzen. Der Studiengang ist postgradual und interdisziplinär ausgerichtet und kann – je nach gewählter Ausrichtung – mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.) oder „Master of Laws“ (LL.M.) abgeschlossen werden. Es werden Bewerbungen aus allen Fachrichtungen berücksichtigt, sofern sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen.

### Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement (M.A./LL.M.)

Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M., Wissenschaftliche Leitung  
Dipl.-Psych. Nicole Becker, M.A., Wissenschaftliche Leitung  
Dipl.-Psych. Kirsten Schroeter, Wissenschaftliche Leitung  
Dr. Felix Wendenburg, M.B.A., Wissenschaftliche Leitung  
Nora Sinemillioglu, Wissenschaftliche Mitarbeit  
Robert Pfeiffer, Wissenschaftliche Mitarbeit  
Romy Orthaus, Geschäftsführende Koordination  
Alyssa Doepmann, Wissenschaftliche Hilfskraft

### Kontakt:

Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement  
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
Romy Orthaus  
Große Scharnstraße 59  
+49 (0)335-5534-2317

[master-mediation@europa-uni.de](mailto:master-mediation@europa-uni.de)